



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

113. Ehestiftung des Kurfürsten Joachim und des Königs Johann von
Dänemark, Norwegen und Schweden für dessen Tochter Elisabeth, vom 6.
Februar 1500.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

112. Die Herzöge von Mecklenburg bitten den Kurfürsten Joachim, ihren abgezagten Feind Otto Maltzan nicht in seinen Landen hausen und hegen zu lassen, am 9. Juni 1499.

An marggrauen Joachim von Brandenborch. Vnse fruntlike dinste mit vormoge lieues vnd gudes touorne. Hochgeborne furste, lieue ohem. Wy dhon iuwer lieuen weten, dat Otto Moltzan den gestrengen vnser rath vnd lieuen getruwen ern Clawes Hanen gegrepen vnd deshaluen vnse apembare vyenth geworden vnd noch is, worumme bidden wy iuwe lieue, gedachten Otten in iuwer lieuen landen to husen effte to hegen nicht gestaden vnd so hie inn iuwer lieue lande qweme, densuluen hanthauen, alle vns von iuwer lieuen herrn vnd vater loffliker dechnisse togefacht vnd gelaueth, vnd als iuwe lieue imme geliken von vns gerne folks to gefchen hebben wolden, so ouerst etlike vnse vyende in iuwer lieuen lande worde enthouden, moften wy dar to ock, so vele billich were, iegen die gedencken, vnnnd wes wy vns alles des iuwer lieuen vorsehn schollen, bidden eyn antwerde by dessem iegenwardigen. Juwer lieuen fruntlike dinste to ertegen, sinth wy to donde geneigt. Datum Gustrow, amme sondage na Bonifatii, anno etc. XCIX.

Magnus vnd Balthasar.

Risch, Maltzansche Urkunden-Sammlung IV, 304.

113. Ehestiftung des Kurfürsten Joachim und des Königs Johann von Dänemark, Norwegen und Schweden für dessen Tochter Elisabeth, vom 6. Februar 1500.

Vonn gots gnadenn wir Johann, zu Dennemarcken, Sweden, Norwegen, der wennden vnd Gotten konig, hertzog zu Sleswigk, auch hertzog zu holstein, Stormaren vnnnd Dittmerischen, grauen zu Oldenburch vnnnd delmannhorst, vnnnd wir Joachim, Marggraff zu Brannenburg, des heiligenn Romischen Reichs Ertzcammerer, Churfurst, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnnnd wennden hertzoze, Burggrauen zu Nurnberg vnd furst zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth offenwarlich mit disem briue, vor vnns, vnnser erben vnnnd nachkomling vnnnd sunst vor allermeiglich, dy jn sehen, horn oder lesen, das wir dem almechtigen zu lob vnd eren vnd zu merer lib vnd fruntschaft, dy sich lanngze zeit zwischenn den Cronen zu Dennemarcken, Norwegen, Swedenn vnnnd dem loblichen Churfurstenthumb der Margk zu Brannenburg vnnnd andern anhangenden furstenthumben, lannden, Innheberen vnnnd bezizern derselben vnnser vorfarhn seliger loblicher gedechtnus vnnnd vnns bizher zu

gehalten vnd bewisen vnns fruntschaft vnd beteding einer Estiftung mit ein annder vereinigt vnd vertragen haben, Also das wir gnanter Johann, zu Dennemarcken etc. konig, dem gemelten vnserm liben Oheim vnd Sone, herren Joachim, Marggrauen zu Brannenburg, Curfursten etc., die Hochgebornn furstynn, Frewlein Elifabet, vnser Eliche tochter, zum Sacramente der heiligenn Ehe zugesagt, versprochen vnd gelobet haben, Tzufagen, versprechen vnd geloben by vnsern koniglichen wurden Inn Craft vnd macht ditz briues; Sollen vnd wollen seiner lieben, wenn er vnns auff das wenigist ein vierteyll jars zuuorn darumb erfucht vnd anlangt, seinen liben zum kurfursthumb der Marck zu Brandmburg, Nach Ordnung vnd aufsetzung vnd gewanhait der heilign Cristlichen kirchn Elichen beylegen, Doch soll das Eelich beyligennd vor dem herbst vber ein jar schirftuolgennde nicht gescheen, vnd darmit zu Egelt dreyssig tawsent guter Reinsche guldin, so bald sy beygeligt wird, geben vnd vberreichen, jhrer liben auch mit cleidungen, gesmuck, Clenodien, gezirheidten, wie eine koniges tochter geburt, begiffigen, versehen vnd austewern, vnd so solich dreyssig tawsentdt guldin bezalt werden, Soll sich genante vnser tochter alles jres vetterlichen vnd mütterlichen erbes vnd angefells verzeien keinen ansprach oder anforderung hinfur daran zu haben vnd darauff vnder jren vnd Marggrauen Joachims, ires gemalhs, anhangenden jngeseglen vor sich vnd jre erben verzeyhung briues geben vnd vberantworten, Es wer dann, wo gnanter konig Johann an menliche leibs lehenns erben fur vnd fur verstorben, Alzdan soll sy vnd jr erben jres Rechten erbfalls vnuerzign sein. Dargegen gereden vnd geloben wir obgnanter Marggrauē Joachim, Churfurst, bey vnsern kurfurstlichen wurden, solln vnd wollen dem gnannten Frewlin Elifabet, vnser lieben gemalh, widerumb dreyssig tawsent gulden Reinisch an golde zu widerlegung des eegeldes zw sampt dem Egelt, das alles Sechzigk tawsentdt guldin macht, vff etlichen vnsern Slossen, Stetten vnd amptenn, dy wie darmalhs anzaigen werden, dar vnnder eins zuenthaltung jrer furstlichen wonung geschicket vnd vnuerpfaendt sein sollen, zu Rechten leipgeding verschreyben vnd gnuglichen versorigen. Also ob sy vnser Marggrauen Joachims tod, das got lang wende, erlebet, das sy alzdann dy zeit jres lebens lang Sechstawsent gulden Reinisch jerlich Czins vnd nutzung zu jrer furstlichen enthaltung dauon jerlichenn haben mag vnd soll. So sollen auch jrer liben oder Ire amwalden alle amptlewt vnd vnderfasen derselben Slosz vnd Stette vonn stund an vnd als offit eins oder mehr das zuschulden komet vnd notturftig wirdt, zu jren nutz vnd fromen dienen, huldigen, geloben vnd swern, alzdann solichs gebürlichen vnd billichen ist, Sy bey dem vorgeschriben jrm heirathgut oder mitgiffit vnd widerlegunge, so das zu fellen komet, zubeschirmen vnd zubehalden vnd vor allen, dy sy dar an hindern wollen, vertaidigen. Vnd ob dy Amptlewt einer oder mehr verendert oder mit tode abgan, was dann von amptlewtē jn ire stete gesetzt werden, die sollen die gnannten vnser gemalh oder jren anwalden von stund auch globen, huldigen vnd Sweren, Inne allermaßen dy vorgeseffen oder verstorben vorgetan haben, getrewlich vnd on alles geuerd. Vnd so

licher vorforgnus, verschribung vnd verschirming vmb das Egelt vnd widerlegung soll in notturfthiger vnd geburlicher form geschehen, volendet vnd zu vnserm konig Johansen oder vnser erben handden vnser liben tochter zugut vbergeben werden, So das Eelich byligen, auch bezalung des Egelts, wy vor angezaigt, geschicket vnd vollzogen wirdt. Wer auch sachen, das dy gnant Marggrauen Joachims gemahl verfturb vnd nicht liebs erben mit jrer lieben verlifen, das gott gnediglichen verhutt, so soll es mit dem Egelt der dreysfig tufent guldin zum widerfall wy Recht fallen vnd gehalten werden. Begibt es sich aber, das dy genant frewlin Elifabet, vnser konig Johannsen tochter, Nach dem willen gotts vor vnserm liben Son Marggrauen Joachim verfturb, das gott lanng verhut, alzdann sollen vnd wollen wir nicht dertweniger gemeltem Marggraff Joachim vor vnsern lieben Son halden vnd als der fruntlich Herr vnd vater gegen seinen lieben erzaigen vnd beweisen, sein lieb auch mit hülff vnd Rat nicht verlassen, des gleichen sollenn vnd wollenn wir gnanter Marggraff Joachim, Churfurst, hinwider gnantem herrn Johansen, konigen zu Dennemarcken, vor vnsern liben herrn vnd vatter halden vnd vnns gegen seinen lieben, als der getrew sone beweisen vnd erzaigen. Solichs alles vnd iglichs jnn sonnderhait Gereden vnd globen wir obgnanter konig Johann vnd Marggraff Joachim, Churfurst, fur vnns baider, vnser erben vnd nachkomen konign zu Dennemarcken etc. vnd Marggraff zu Brandmburg etc. stett fest vnd vnuerbrochnlich on alle ab vnd hindergangk, Sunder geuerde vnd arglist getrewlich zuhalden jnn crafft vnd macht diez briues. Vnd wir Cristiern, Erwelter konig zu Dennemarcken vnd Sweden, Erbgenommen in Norwegen, Herczogen Zu Sleszwick, auch herzog zu Holstein, Stormarn vnd dittmerischen, Grauen zu Oldenburg vnd delmanhorst, Bekennen auch in disem briue, das solich Eestiftung von Radt vnd handlung mit vnserm wissen, willen vnd volbort gescheen ist, Geben auch darzu vnsern willen vnd volborth vor vnns, vnser erben vnd nachkomen jnn crafft vnd macht diez briues. Czu urkunt vnd warer bekenntnus sind diser briff zwen gleichs lauts gemacht vnd iglichem tayll einer vber geben mit vnsern anhangenden koniglichen, kurfürstlichen vnd fürstlichen Ingefigl versigt vnd geben zum kyll, an donerstag der heiligen Junckfrawen sant doroteen, nach gotts geburt tufent vnd jme funffhundersten Jar.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI, fol. 48.